

„De Fräihäätsboam am Klouschter“

Am 17. April des Jahres 1795 richtet General Jacques-Maurice Hatry, Oberbefehlshaber der französischen Belagerungstruppen, sein Hauptquartier im Haus der Familie Jean-Jacques Tesch-Eyden in Itzig ein.

Laut den Eintragungen in Hatrys Itziger *livre d'ordre*, welches im „Service Historique de l'Armée de Terre (SHAT)“ in Vincennes erhalten ist, treffen der *Représentant du Peuple* Michel-Louis Talot und der *Général en Chef* Jean-Baptiste Jourdan zwischen dem 6. und dem 7. Juni in Itzig ein.

Nach einer Belagerung von etwas mehr als 6 Monaten – diese hatte am 21. November 1794 begonnen – kommt es am 19. prairial an III (Sonntag, den 7. Juni 1795) zur Unterzeichnung der Kapitulation. Während Hatry den ausgehandelten Vertrag am 5. in Itzig unterschreibt, bestätigt der Festungskommandant Feldmarschall Blasius-Columban von Bender die Übergabe der Festung am 7. Juni in seinem Hauptquartier in Luxemburg.



Drei Tage später, am 10. Juni, verabschiedet sich von Bender, begleitet von einigen hohen Offizieren, nach einem Festmahl im „Teschchenhaus“ von Hatry.

Die prächtige Linde im Hof des heutigen Institut Saint-Joseph in der Conterner Straße soll aus diesem Anlaß als sogenannter „*arbre de la liberté*“ gepflanzt worden sein. Ein schriftlicher Beleg wurde bislang leider nicht gefunden; die mündliche Überlieferung im Dorf deutet jedoch darauf hin.

Der „Fräihäätsboam“, wie er im Itziger Lokaldialekt heißt, hat heute die stattliche Höhe von 18,5 Metern erreicht. Der Umfang des Stammes beträgt in Brusthöhe (1,30 m) genau 3 Meter, bei einem Durchmesser von 0,95 m. Vor wenigen Jahren wurde der heute Zweihundertjährige einer baumchirurgischen Operation unterzogen.

Anläßlich einer Feierstunde zum 200. Jahrestag der Kapitulation wird die Hesperinger Gemeindeverwaltung eine Erinnerungstafel am Haupthause des Klosters anbringen lassen. Die Enthüllung der Plakette findet dort am kommenden 9. Juni statt.

änder hatz